



## Einführung:

Stuhlinkontinenz ist eine häufig vorkommende und sozial stark beeinträchtigende Erkrankung. Im Bereich der operativen Therapie ist die sakrale Nervenstimulation (SNS), aufgrund ihrer positiven Ergebnisse im Vergleich zu den anderen Verfahren in den Vordergrund gerückt.

## Methodik:

Bei fehlender Verbesserung, trotz konservativer Therapie, wurde bei Patienten mit Stuhlinkontinenz nach Führung eines Stuhltagebuches ein sakraler Nervenstimulationstest durchgeführt. Bei Verbesserung der Symptomatik um mehr als 50% erfolgte eine permanente Stimulation.

## Ergebnisse:

Zwischen September 2006 und November 2008 wurde bei insgesamt 17 Patienten mit unterschiedlicher Ursache der Stuhlinkontinenz ein SNS-Test durchgeführt. Das Durchschnittsalter betrug  $68 \pm 10$  Jahre, 3 Patienten (18%) waren männlich und 14 Patienten (82%) weiblich. Bei 8 Patienten (47%) wurde anschließend eine permanente Implantation durchgeführt. Von den übrigen 9 Patienten (53%) wurden 2 (12%) nachfolgend mittels artificial-bowel-sphinkter (ABS) behandelt, bei einer Patientin erfolgte eine permanente Kolostomie. Bei 6 Patienten (35%) erfolgte erneut eine konservative Therapie.

## Schlussfolgerungen:

Bei ca. 50 % der Patienten führt die SNS zu einer deutlichen Verbesserung der Stuhlinkontinenz. Erstaunlicherweise konnte bei einem Patienten mit Z. n. Rektum-Ca Operation und anschließender adjuvanter Radiochemotherapie eine Verbesserung der Symptomatik um mehr als 50% beobachtet werden. Hier besteht ansonsten die Indikation zur permanenten Kolostomie. Ein künstlicher Schließmuskel (ABS) kann bei fehlender Verbesserung nach SNS-Testung diskutiert werden.